

Neue Systeme zur Ladungssicherung

Vom 20. bis 24. Mai 2003 fand auf dem Messegelände in München die 9. Internationale Fachmesse für Logistic, Telematik, Güter- und Personenverkehr, die transport logistic 2003, statt.

Schwerpunktthemen der Messe waren zum einen die innerbetrieblichen Materialfluss-Systeme und ihre Schnittstellen, dazu die intelligenten Transportsysteme mit der entsprechenden Kommunikation, Datenverarbeitung und Steuerung, aber auch Systeme und Dienstleistungen des öffentlichen Personenverkehrs und nicht zuletzt die Systeme und Dienstleistungen des Güterverkehrs. Das letztgenannte Schwerpunktthema stand unter dem Motto „Güterverkehr – effizient und

sicher zum Ziel.“ Hier wurden u.a. Neuerungen bei Straßenfahrzeugen und neue Sicherheitssysteme präsentiert, die sich mit dem Thema Ladungssicherung beschäftigen.

Sicherung von Papierrollen

Ein interessantes Konzept zur automatisierten Verladung und formschlüssigen Sicherung stehender Papierrollen wird zurzeit von „AutoLOAD-Systems“ entwickelt und erstmalig öffentlich prä-

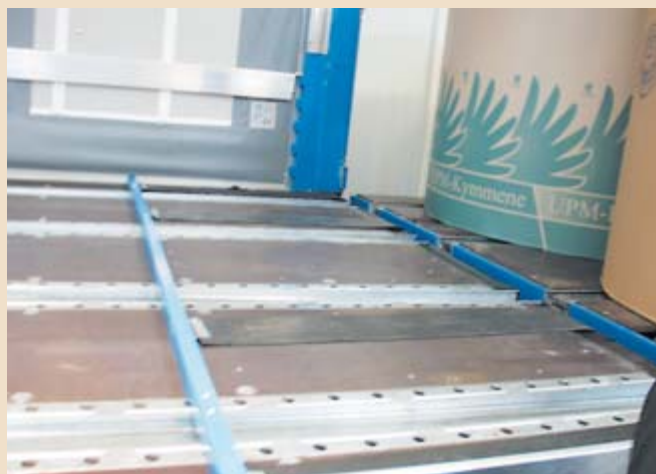
sentiert. „AutoLOAD-Systems“ wurde durch die Firmen WIN-WIN Logistics, Transporttechnik Günther, Meusburger und Palmlogistik gegründet.

Die automatisierte Verladung erfolgt über modifizierte Jolodaschienen. Eine Besonderheit ist die Art, mit der durch eine spezielle Halterung vier Antirutschmatten ausgelegt werden. Die sehr reissfesten Spezialmatten sind in einem Behältnis am Fahrzeugheck aufgerollt und so an einer Halterung auf der Ladefläche befestigt, dass sie gleichzeitig mit den Papierrollen durch die Jolodaroller vom Heck des Fahrzeugs aus in Richtung Stirnwall geschoben werden. Beim Absenken der Jolodaroller werden die Rollen dann automatisch richtig auf den Antirutschmatten abgestellt.

Die Sicherung der Rollen erfolgt formschlüssig durch Stützen, die fest im



▲ Die Rollen stehen auf einer Verladebühne am Heck des Fahrzeugs.



▲ An der blauen Halterung sind vier besonders reißfeste Antirutschmatten befestigt.



▲ Auf Jolodarollern stehend werden die Rollen automatisch in das Fahrzeug geschoben.



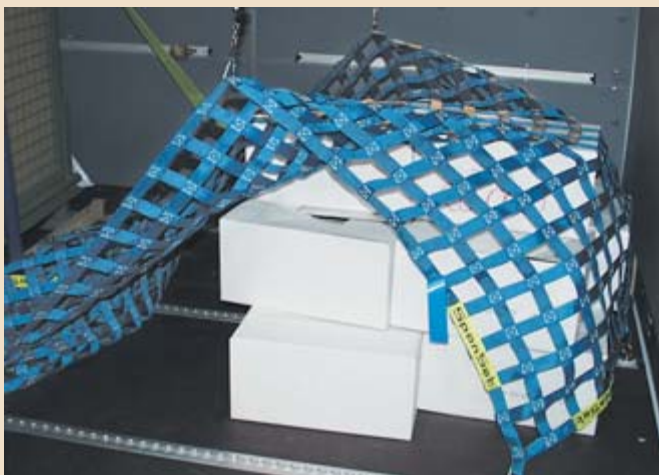
▲ Die Halterung, an der die Antirutschmatten befestigt sind, wird bei der Beladung automatisch nach vorn geschoben.



▲ Formschlüssige Sicherung der Rollen durch verstellbare Halterungen.



▲ Rückwärtige Ladungssicherung durch einen Holzbalken, einen Sperrbalken und zwei Zurrgurte.



▲ Sicherung der leichten Ladegüter durch ein Netz, das mit der Lochschiene am Fahrzeugboden verbunden wird.



◀ Wenn das Netz nicht benötigt wird, wird es durch eine Drahtseilrolle, die in der Lochschiene am Dach befestigt ist, hochgezogen.

Fahrzeug angebracht sind. Diese Stützen sind verstellbar und können so dem Durchmesser der Rollen individuell angepasst werden.

Konzept für Kleintransporter

Dass bei der Ladungssicherung in Kleintransportern noch vieles zu verbessern ist, wird oft verkannt. Schwere Unfallfolgen und eine Vielzahl beim Transport beschädigter Ladungsteile sind die Folge. Um so erfreulicher ist es, dass das Unternehmen „IN TIME Direkt-Kuriere“ dieses Thema offensiv angeht. In Zusammenarbeit mit dem Fahrzeugausstatter Sortimo und dem Zurrmittelhersteller SpanSet wurde ein Konzept entwickelt, das es dem Kurierfahrer ermöglicht, schwere Ladungen wie z.B. palettierte Ware oder Gitterboxen, aber auch kleine leichte Güter wie z.B. einzelne Kartons schnell und effektiv zu sichern.

Die schweren Teile können durch Sperrstangen gesichert werden, die in stabilen Lochschiene im Fahrzeugboden, an den Wänden und unter dem Dach eingerastet werden. Außerdem können diese Ladungen noch zusätzlich mit Zurrgurten niedergezurrt werden.

Leichte Güter werden durch ein Netz gesichert, das aus schmalen Zurrgurten besteht. Das Netz wird am Fahrzeugboden mit den Lochschiene verbunden und ist so unter dem Fahrzeugdach aufgehängt, dass Drahtseile es automatisch hochziehen, wenn es nicht benötigt wird.

Alfred Lampen



▲ Ladungssicherung in Fahrtrichtung durch einen Holzbalken, zwei Sperrbalken und zwei Zurrgurte.